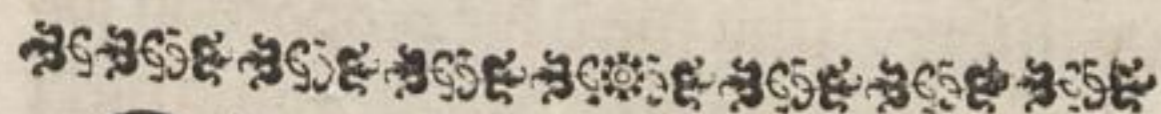


Die XXXIIX. Figur.

Eine Mahl- und Schleiff-
Mühl.

Diese Mühl / wird an Mangel
Wassers / durch ein Pferd / oder
anders Thier / getrieben / und ist
an dem übersich stehenden Baum F. das
Horizontal liegende Rad A. angeordnet /
welches mit seinen unter sich hangenden
Zähnen / in die Spindel / oder Stecken
bey D. eingreiffet / und damit den Well-
baum K. K. umführet / an welchem dann
ferner / das auff die Seiten gezahnte
Rad B. befestiget / so mit seinen Zähnen
in beyde Trillis C. und G. eingreiffet / da-
mit so wohl den Mühl-Stein E. als auch
den Schleiff-Stein H. umlauffend
machtet.



Die XXXIX. Figur.

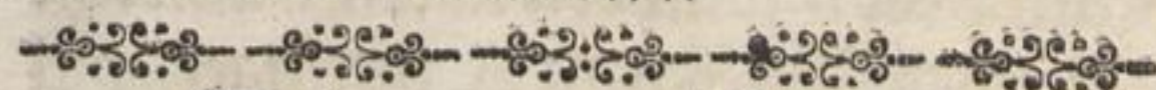
Eine Schleiff- und Polier-
Mühl.

Diese Mühl / kan an einem Was-
ser-Fluß angeordnet werden /
und treibt das grosse Wasser-
Rad E. den Wellbaum F. an welchem
das gezahnte Rad A. auff beyden Seiten
in die Trillis B. und C. eingreiffet / damit
die Steine G. G. H. umführet / und kan
der Fall des Wassers / durch den Haspel
D. und dem Schuß-Brett C. nach Belie-
ben gestellet / und wie bey gemeinen Müh-
len gebraucht / ab- und zugelassen werden.

Die XL. Figur.

Eine Vierfache Mahl- Mühl.

Diese Mühle hat vier Gänge /
kan durch Pferd oder Ochsen /
(wo man Wasser-Mangel hat)
umgetrieben werden / und wird an dem
aufrecht stehenden Wellbaum B. ein
grosses Horizontal liegendes gezahntes
Rad C. befestiget / welches mit seinem
Kam / in die zwey sichtbare / also auch in
die zwey unsichtbare Spindeln bey D.
D. eingreiffet / und die vier Mühl-Stein
e. E. E. E. umtreibe.



Die XLI. Figur.

Eine Ross-Mühl.

Dieses ist eine Gattung / einer
Mühl / welche durch ein Pferd /
Ochsen oder Esel / (NB) kan
umgetrieben werden / und ist an dem
übersich oder auffrecht stehenden Well-
baum / A. das Horizontal liegend Kam-
Rad B. befestiget / welches mit seinem
Kam in die Stecken bey C. eingreiffet /
und dardurch den andern auffrecht ste-
henden Wellbaum D. sampt dem gezahn-
ten Rad E. umtreibet / welches mit seinen
Zähnen ferner in die Spindeln F. ein-
greiffet / und dardurch den Mühl-Stein
H. umlauffen machet.

Nota. Zuleichterm Gang und besse-
rer Hülf des Trieb / kan man das
Schwung-Rad G. anordnen / und sol-
len an dasselbige / drey und nicht vier Ge-
schwichter